

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung	13
1.1. Forschungsperspektive und Quellen	21
1.2. Briefe schreiben	27
1.3. Zeitliche Einordnung 1830–1930	36
1.4. Schreibweise und Aussprache	38
2. „The Bible means Readers“ – Mission und Schriftlichkeit	40
2.1. Einleitung	40
2.2. Sklaven, Deportierte, erste Schulen	47
2.3. Zur Verbreitung von Schrift und Mission	60
2.4. „Schwarze Prinzen“ in Zonnebloem – Literalität als politisch-pädagogisches Experiment	82
3. „First receive my letter, my wife“ – Schreibkultur unter Wanderarbeitern	106
3.1. Einleitung	106
3.2. Zur Geschichte und Historiographie des südafrikanischen Wanderarbeitersystems	110
3.2.1. Zum historischen Hintergrund	112
3.2.2. Von der Überausbeutungs-These zur afrikanischen Initiative	118
3.3. Briefkultur unter Wanderarbeitern	128
3.3.1. „The Native as Letter-writer“ in der Forschungsliteratur	128
3.3.2. Spuren im Archiv – Briefe in den Akten des Native Affairs Department (NAD)	132
3.3.3. Exkurs: Der „richtige Name“	139
3.3.4. Zur Verbreitung und Praxis des Schreibens	145
3.4. Briefe an der Schnittstelle von Privatheit und Öffentlichkeit	154
3.4.1. „My Lovest“ – Private Briefe	155
3.4.2. „This place is of no good“ – die politische Bedeutung von Beschwerdebriefen	163
3.4.3. Der Fall Klaas Pitshi	174
3.5. Epilog – „No address anymore“	184

4. Schreibende Leser und debattierendes Publikum.	
Zeitungen – Briefe – Kommissionen	193
4.1. Einleitung	193
4.2. Öffentlichkeit – Schriftlichkeit – Publikum	201
4.3. Zeitungen	214
4.3.1. „A beautiful vessel“ – Missionszeitungen	219
4.3.2. Unabhängige Zeitungen	235
4.4. „Here I have been writing to thee“ – Ein briefschreibendes Publikum	248
4.5. Die politische Entmachtung der afrikanischen Öffentlichkeit: Die <i>South African Native Affairs Commission</i> (SANAC)	263
4.5.1. Die Schwarze Presse im Blick der SANAC	266
4.5.2. Reverend Kumalo zur Landfrage	269
4.5.3. Reverend Kumalo zur Frage der Zivilisation	272
4.5.4. Reverend Kumalo und Schulinspektor Plant zur Literalität	276
4.6. Epilog	279
5. Schrift und Schriftlichkeit als Gegenstand und Medium der Wissenschaft	282
5.1. Einleitung	282
5.2. Literalität und Oralität	285
5.3. „Repräsentationskrise“ in Geschichte und Ethnologie: Text – Autor – Praxis	292
5.4. Zur Funktion und Expansion der Schrift	300
5.5. Magie, Macht und Missverständnisse	307
5.6. Der „dumme Analphabet“ und die Macht der Schrift	315
6. Schlusswort	323
Quellen- und Literaturverzeichnis	333